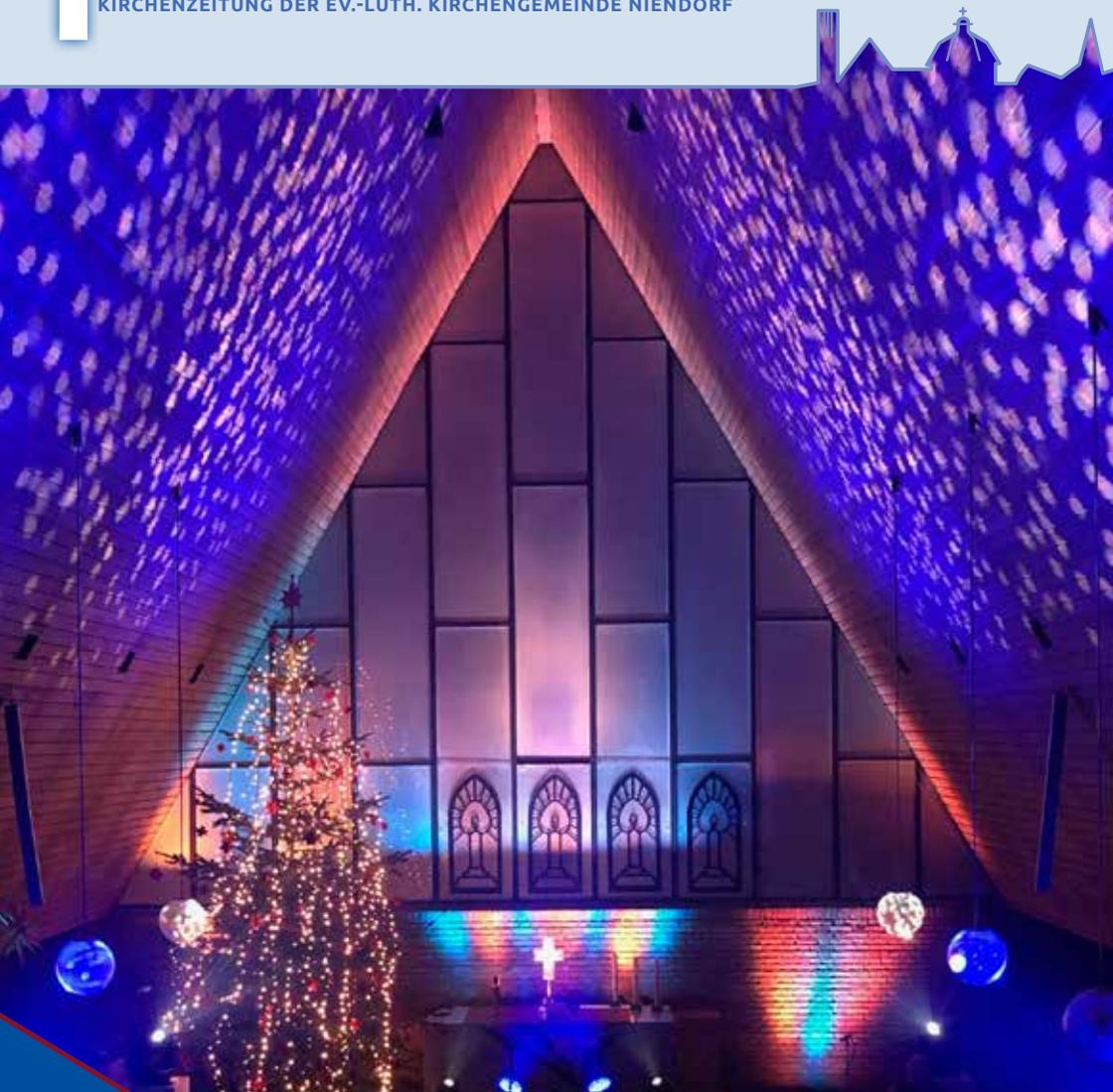


präsent

KIRCHENZEITUNG DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE NIENDORF

12
2020



Suchen Sie die
Januar/ Februar-Ausgabe?
Bitte wenden!

**Mehr als Heiligabend
Hoffnungspäckchen
Weihnachtsbaum zu vermieten**



Anders, liebe Leserin, lieber Leser,



und kaum zu erkennen. Im letzten Jahr war das, als die Verheißungskirche kurz vor Heiligabend für den Auftritt des Chores „Die Jungs“ in diese Farbenpracht getaucht wurde.

Auch in diesem Jahr wird es Bilder von Heiligabend geben, die anders sind. Mit Reservierung und ohne „Oh, du fröhliche“-Orgelpower mit vielen Stimmen.

Und doch versuchen wir als Gemeinde, trotzdem Gutes füreinander zu gestalten: Eine offene Weihnachtskirche und viele, viele Hoffnungspäckchen. Das Krippenspiel geht online und für alle sichtbar gibt es ein Hoffnungsleuchten (S. 5ff). Der Arbeitsbereich Ältere Erwachsene initiiert eine Kontaktbörse (S. 17) und das Pfarrteam ist ausdrücklich buchbar (S. 16).

Jeden Freitag wieder neu gibt es in Niendorf auf Anruf: Andacht! Am Samstag kommt sie per Newsletter frei Haus (S.21).

Und wenn Sie an den Gemeindeorten vorbeikommen, können Sie dort Wunschbäume mitgestalten. Was das ist? Hingehen und mitmachen!

All das gäbe es nicht, wenn nicht alles anders wäre.

So wünsche ich uns den Mut, dass dieser Heiligabend anders auch gut sein darf. Weihnachten ist mehr als... !

Ich freue mich auf Ihre Bilder.

Maren Gottsmann
für die **präsent**-Redaktion

Editorial, Impressum	2
Geistliches Wort	3
Aus dem Kirchengemeinderat	4
Kirchliche Miniaturen	5
Lebendiger Adventskalender	6
Advent und Weihnachten	7-9
Heiligabend / Musik	10
Weihnachtsgeschichte	11
Denk ich an Weihnachten	12-14
Kinder und Jugend	15-16
Erwachsene und Familie	16
Ältere Erwachsene	17
Unglaublich	18
Familiennachrichten	19
Gottesdienste	20-21



IMPRESSUM

präsent, Kirchenzeitung für Niendorf
Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Redaktion: Margret Dorsch, Maren Gottsmann, Birgit Mesterknecht, Andrea Siedler
Satz: Andrea Siedler
Produktion: Lütcke | Ziemann Kommunikationsdesign, www.luezi.de
Titel Dez.: Stefan Grimm, Die Jungs, Verh.kirche 2019. Fotos u. Grafiken auf d. Seiten **Teil 1:** 6+19 (Lotz), 2+8+15 (Pfeffer), 11 (Amini), 14 (Lehmann), 16 (Lindenberg), 18. **Teil 2:** 1,3 (Lotz), 12 (Pfeffer), 13 (Jost), 15 (Waghubinger) aus: Der Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit. Weitere Fotos von: WGT(S.10), Nele Kapral (S.14), Brot für die Welt (S.17), B. Mesterknecht u.a.
Auflage: 7.200 Expl.
Erscheinungsweise: 5 x jährlich
Anzeigenpreisliste erhältlich unter Tel. 040-32 09 18 68
v.i.S.d.P.: M. Gottsmann, Sachsenweg 2, 22455 HH
praesent@kirche-in-niendorf.de
Red.schluss f. März/April 2021: Mittw., 27.1.2021



Die festlich beleuchtete Verheißungskirche

auf dem Titelblatt vor Augen frage ich mich: Wie wird es dieses Jahr wohl werden? Was wird im Advent und an Weihnachten möglich sein? Für uns als Gemeinde, für die Menschen in Niendorf. Im November mussten wir Einiges absagen. Auch unsere Gemeindeversammlung. Stattdessen hat der Kirchengemeinderat einen kurzen Film gedreht, in dem über das vergangene Jahr berichtet wird. Diesen Film können Sie auf unserer Homepage anschauen oder aber einen Teil daraus in dieser Ausgabe nachlesen. In dem Film kommt ein Zitat von Aristoteles vor, es lautet „Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel anders setzen.“ Dieser Satz ist für mich gegenwärtig ein gutes Motto. Die Frage lautet nicht, was können wir alles nicht tun, sondern sie lautet vielmehr: Was können wir alles tun von zu Hause aus, in der Distanz? Wie können wir uns selbst und andere schützen und stärken? So vieles geht trotzdem: Zum Beispiel Plätzchen backen und verschenken, sie anderen vor die Tür stellen oder lieben Menschen in der Ferne schicken. Ein Projekt könnte auch sein, unsere Kirchenchronik zu lesen, ein Oratorium mal von Anfang bis Ende zu hören, endlich wieder Briefe und Karten zu schreiben,

oder den Adventskaffee per Skype, Zoom oder einfach nur per Telefon mit anderen zu genießen. Und wer nicht so recht weiß, wen er anrufen soll - Kirsten Leischel hat dazu auf Seite 17 eine schöne Idee. Mein Vorsatz:

ich mach es mir und anderen trotzdem so schön wie irgend möglich. Und denke dabei an das Adventslied von Paul Gerhardt „Wie soll ich dich empfangen“ und werde innerlich ganz ruhig, wenn es in der siebten Strophe heißt:

*Ihr dürft euch nicht bemühen /
noch sorgen Tag und Nacht,
wie ihr ihn wollet ziehen /
mit eures Armes Macht.
Er kommt, er kommt mit Willen, /
ist voller Lieb und Lust,
all Angst und Not zu stillen, /
die ihm an euch bewusst.*

Das ist für mich Weihnachten: Es geschieht ohne unser Zutun. Wir müssen es nicht machen, uns nicht abmühen. Weihnachten findet statt. Und noch etwas sagen diese Worte: Weihnachten geschieht unseretwegen. Weil wir als Menschen immer auch Nöte und Ängste haben. Weil das eine Seite ist, die zwar unangenehm ist, die aber zu uns dazugehört. Und genau darum wird Gott Mensch. Genau darum kommt Gott als Kind in der Krippe zu uns: Verletzlich und in unsicheren Verhältnissen beheimatet und deshalb ganz dicht dran an uns. Kommen sie behütet und guten Mutes durch diese Zeit und ins neue Jahr!

Ihre Maren Trautmann



KGR-Nachrichten

Ende Oktober schreibe ich diese Zeilen: Gestern hat der KGR per Videokonferenz getagt – nun doch wieder...

In diesem Jahr mussten und müssen wir alle auf so vieles verzichten, auch auf die persönliche Begegnung. Noch hoffen wir, dass wir Weihnachtsgottesdienste feiern können. Jedenfalls hat der KGR schon im September begonnen, Konzepte aufzustellen, wie die **Advents- und Weihnachtszeit trotz Pandemie** stimmungsvoll und erfüllt begangen werden kann.

Auf das nächste Jahr haben wir die **Gemeindeversammlung verschoben** und auch der **KGR-Tag wird erst 2021 stattfinden**: Im Mittelpunkt dieses Tages sollte der sogenannte Zukunftsprozess stehen, also die Frage, wie wir die Zukunft der Kirche unter veränderten Bedingungen lebendig gestalten können. Wenn der KGR jetzt im Herbst den Haushalt für das Jahr 2021 aufstellt, dann steht er vor der schwierigen Aufgabe, gut 100.000 € einsparen zu müssen.

KGR-Sitzung

Montag, 7. Dezember, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Niendorfer Marktplatz 3a

Die **Bauarbeiten rund um die Kirche am Markt** gehen gut voran und sollen im Advent abgeschlossen sein: Die neue Pflasterung verspricht, wunderschön zu werden!

Ein beeindruckendes **Konzept zur Kinder- und Jugendarbeit** hat unsere Diakonin Maïke von Appen gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendausschuss erarbeitet und dem KGR vorgestellt. Obwohl die Stelle für Kinder- und Jugendarbeit nach dem Ausscheiden von Stefan Eggers zunächst vakant bleiben wird, ist ein umfangreiches Angebot für junge Menschen geplant.

Nach einem Jahr ausgesprochen angenehmer Zusammenarbeit verlässt uns **Sanja Tomic**. Das bedauern wir sehr. Mit der Einstellung von **Alice Avanozyan** ist im Immanuel-Haus auch weiterhin gut für die Raumpflege gesorgt.

Pastorin Anke Zorn

Vorsitzende des Kirchengemeinderats

ERFAHRUNG AUS TRADITION

Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Baumbestattungen
in und um Hamburg
Seebestattungen
auf der Ost- und Nordsee

Eigener Trauerfeier-Raum
Eigener Trauer-Redner
Begleitung im Trauerfall
Bestattungs-Vorsorge



Rund um die Uhr für Sie da:
(040) 570 96 28

Kieler Straße 611, 22525 Hamburg, kontakt@ottomusfeldt.de
www.ottomusfeldt.de

Kirchliche Miniaturen (57): In dieser Reihe stellen wir Ihnen regelmäßig kleine Kostbarkeiten aus unserer Gemeinde vor.

Am Anfang war ein Traum...

Leuchtende Sterne um die Kirche! Mit diesem Traum ist Nina Schrader bereits 2018 in die Planungen des Weihnachtsmarktes rund um die Kirche am Markt gestartet. Und neben dem Jonglieren mit Punschbecherzahlen, der notwendigen Höhe des Tannenbogens am Parkplatzeingang, dem Entwerfen von Listen der Ehrenamtlichen - 250 Menschen waren nötig zur Durchführung des Basars - der Suche nach Kunsthandwerker*innen aus dem Stadtteil, dem Klären von Securitymaßnahmen bleiben auch die leuchtenden Sterne fest im Blick.

Ein Aufruf wurde gestartet: Wer würde seinen Stern für ein Wochenende zur Verfügung stellen? Die Idee dahinter: „Der Weihnachtsmarkt soll ein Fest für ganz Niendorf werden, und wenn Menschen aus dem Stadtteil für dieses Wochenende ihre Sterne verleihen, werden sie bereits dadurch Teil des Festes“, so Nina Schrader.

Einige Niendorfer*innen meldeten sich. Weitere Sterne wurden dazugekauft. Und sogar ein ganz großer Stern wurde in einer waghalsigen Aktion des Küsters Frank Strelow ganz oben im Turm befestigt. Für die Sterne im Baum brauchte es dann doch noch eine Hebebühne. Aber am 6. Dezember 2019 leuchteten sie alle. Trotz des strömenden Regens ein wunderschönes Bild. Es hat sich also gelohnt, so hartnäckig an einem Traum festzuhalten.

Wie gut, dass wir den Weihnachtsmarkt nicht für dieses Jahr geplant hatten. Aber in ein paar Jahren? Wer weiß, wer dann träumt. Und wieder loslegt mit der Planung. mg



Pflegediakonie



Diakoniestation Niendorf

**Uns ist es wichtig, pflegebedürftigen
Menschen die vertraute häusliche
Umgebung zu bewahren.
Wir beraten Sie in allen wichtigen Fragen.**

Garstedter Weg 9
Telefon (040) 20 94 94 86 12
www.pflegediakonie.de

*30 Miniaturen haben wir zusammengefasst in einem kleinen **Geschenkbund**. Erhältlich in den Kirchenbüros und im Büchereck Niendorf Nord.*



Lebendiger Advent - Anders!

1. bis 23. Dezember

Auch in diesem Jahr werden wir in Niendorf den Lebendigen Advent begehen. Anders als in den 15 Jahren davor, ohne Singen und Beisammensein, ohne Tee und Kekse, ohne feste Uhrzeit. Und doch verbunden im Stadtteil mit so vielen Gastgeber*innen wie noch nie, ein Kalender „to go“.

An 20 Tagen sind Sie eingeladen, ein dekoriertes Fenster, eine Tür zu entdecken und sich etwas mitzunehmen: einen Holzstern, der als Hoffnungsleuchten gerne weitergegeben oder behalten werden darf. Dazu eine Geschichte verbunden mit einer Idee. Vielleicht haben Sie Lust, mitzumachen und so die ersten Niendorfer Wunschbäume zu gestalten?

Was sich dahinter verbirgt? Vorbeikommen!

Der lebendige Advent: in diesem Jahr eine Einladung an uns alle, diese Zeit bewusst zu begehen. Von Tag zu Tag. Von Fenster zu Fenster. Und sich überraschen zu lassen.



Dienstag, 1.12.	Familie Dollansky, König-Heinrich-Weg 136
Mittwoch, 2.12.	Büchereck Niendorf Nord, Nordalbingeweg 15
Donnerstag, 3.12.	Familie Riethmüller/ Gottsmann, Sachsenweg 2
Freitag, 4.12.	Familie Harmel, Niendorfer Str. 86
Samstag, 5.12.	Familie Baumann, Garstedter Weg 32
Montag, 7.12.	Familie Weidner, Gotenweg 40 b
Dienstag, 8.12.	Familie Falcke, Garstedter Weg 258 d
Mittwoch, 9.12	Alte Schule, Tibarg 34
Donnerstag, 10.12.	Familie Vogt, Wendlohstr. 64
Freitag, 11.12.	Familie Arend, Paul-Sorge-Str. 142 b
Samstag, 12.12.	Familie Schnoegel, Harzburger Weg 9 a
Montag, 14.12.	Familie Brune-Berghausen, Ohmoor 40
Dienstag, 15.12.	Fam. Mesterknecht, Beim Grootsee 32
Mittwoch, 16.12.	The Village, Tibarg 21
Donnerstag, 17.12.	„Haus der Dame“, Tibarg 1a
Freitag, 18.12.	Familie Ross, Bernburger Weg 9
Samstag 19.12.	Marianne Riethmüller, Vielohweg 111
Montag, 21.12., jeweils um 19 Uhr	Pastor Höver/ Familie Halberstadt, Kirche am Markt und Pastorin Zorn/ Britta Irlar, Verheißungskirche,
Dienstag, 22.12., jeweils um 19 Uhr	Pastor Birkner/ Finnegan Schulz, Kirche am Markt und Pastorin Trautmann/ Haruka Kinoshita, Verheißungskirche
Mittwoch, 23.12., jeweils um 19 Uhr	Pastorin Andresen/ Finnegan Schulz, Kirche am Markt und Pastorin Gottsmann/ Familie Halberstadt, Verheißungskirche

hoffnungsleuchten

Samstag, 12. Dezember, 18 Uhr

Kirche am Markt

Der Lichtkünstler Michael Batz und die Kanzlei der Bischöfin haben in Hamburg insgesamt 12 Kirchen ausgewählt, die in der Adventszeit nacheinander illuminiert werden – auch unsere Kirche am Markt. An jedem Adventssonabend kommen drei Kirchtürme dazu, die dann beleuchtet werden. Das Leuchten nimmt also zu, setzt rote und goldene Lichter in die Dunkelheit.

Am Sonnabend vor dem 3. Advent wird unsere Kirche in dieses besondere Licht getaucht. Dazu findet um 18 Uhr eine Andacht im Freien statt.

Katharina Falke, eine Jugendliche unserer Gemeinde, erzählt ihre Hoffnungsgeschichte und wir begrüßen einen prominenten Gast, der jetzt noch geheim ist.

Der Lebendige Adventskalender einmal anders.

Hoffnung breitet sich aus, wie Licht, wie ein Leuchten in der Dunkelheit, ein Hoffnungsleuchten.



Foto: Peter Schulze

**lösungen
für mensch & umwelt.**



Beratung – Planung – Ausführung – Service

- Elektroinstallation
- Kabelfernsehen
- Telekommunikation
- Beleuchtung
- Satellitenanlagen
- Netzwerktechnik
- e-Heizung
- Sprechanlagen
- Gebäudesystemtechnik

Adlerhorst 7 · 22459 Hamburg · Telefon: (0 40) 55 58 78-0 · Telefax: (0 40) 55 58 78-40

Weihnachten geht ins Netz

Damit wir auch dieses Jahr nicht auf das **Krippenspiel** verzichten müssen, gehen wir damit doppelt ins Netz: Einmal zum Anhören und einmal zum Ansehen. Die Mädchen- und Jungenchöre der Singschule nehmen „Und sie folgten einem Stern“ als **Hörspiel** auf. Die Jugend produziert ein **Krippenspiel-Video**. Hinzu kommt eine **Weihnachts-Video-Botschaft des Pastor*innen-Teams**.

Da die Konzertreihe „Orgelmusik und Worte zum Advent“ ausfallen muss, gibt es drei Podcasts über „Wie soll ich dich empfangen“, „Die Nacht ist vorgedrungen“ und eine Magnificat-Vertonung für zu Hause.

Alles zu finden dann auf unserer Webseite.

Außerdem bleibt natürlich unsere „Kirche für Zuhause“ ein treuer Begleiter mit der **wöchentlichen Andacht frei Haus** per Newsletter ins E-Mail-Postfach oder zum Anrufen unter der Telefonnummer 040 / 52 10 57 84.

Friedenslicht

Auch in diesem Jahr werden wir das Friedenslicht aus Bethlem verteilen.

Es kann bereits am 4. Advent bei den Gottesdiensten in den Kirchen abgeholt werden und während der Offenen Weihnachtikirche vom 21. bis 23.12. von 15 bis 19 Uhr in der Verheißungskirche und der Kirche am Markt.

Bitte bringen Sie eigene Laternen mit.



Musikalischer Adventskalender

24 Musikstücke unter Beteiligung der Chöre und Musikgruppen unserer Gemeinde - zum Selberhören und Verschenken.

Die CD ist in allen Kirchenbüros sowie bei den musikalischen Veranstaltungen erhältlich.

Preis: 12 €

Ehrenamtliche Unterstützung
für Familien nach der Geburt



Ihre Ansprechpartnerin: Gesa Bahr
Telefon: 01590 - 14 80 269
hamburg.niendorf@wellcome-online.de
www.wellcome-online.de

Ein Angebot der Ev. Kirchengemeinde Niendorf
www.kirche-in-niendorf.de/wellcome



Mehr als Heiligabend

Anders, aber auch schön, so versuchen wir dieses Weihnachten vorzubereiten und mit Abstand ein besonderes Fest für uns alle zu gestalten.

Am **4. Advent** feiern wir weihnachtliche Gottesdienste an allen drei Kirchorten, in Verheißung und am Markt als Familiengottesdienste.

In der **Offenen Weihnachtikirche** in der Verheißungskirche und Kirche am Markt ist Montag., 21. 12. bis Mittwoch, 23.12., von 15 bis 19 Uhr Zeit für persönliche Momente. Um 19 Uhr sind Sie zu einer Andacht eingeladen.

Weihnachten dabei sein - aber sicher!

Aufgrund der Abstandsregeln ist deutlich weniger Platz in den Kirchen, das Immanuel-Haus werden wir Heiligabend gar nicht öffnen können. Damit niemand umsonst kommt, melden Sie sich bitte ab 7. Dezember für alle Gottesdienste in der Verheißungskirche und der Kirche am Markt, die im Plan mit  gekennzeichnet sind, an: am besten unter www.kirche-in-niendorf.de oder telefonisch in den Gemeindebüros. Bitte rechnen Sie damit, dass Sie ohne Ticketreservierung keinen Platz mehr bekommen und kein Einlass gewährt werden kann.

Hoffnungspäckchen

Eine Art Bausatz für „Weihnachten für zu Hause“: Kerze, Stern, eine Andacht aus dem Pfarrteam, das Weihnachtsevangelium, eine Idee für Kinder und etwas Süßes. Weihnachten ist mehr, als Heiligabend im Gottesdienst mit vielen Menschen zu feiern. So sehr wir genau das lieben, in diesem Jahr wird es anders sein. Die Hoffnungspäckchen erhalten Sie am 4. Advent in den Gottesdiensten, in der Offenen Weihnachtikirche und bei unserem Kirchenstand, Samstag vor dem 4. Advent auf dem Tibarg.

Online und per Telefon

Sie können ein Weihnachtsandachtvideo online über unsere homepage abrufen. Eine weitere Andacht ist unter unserem Andachtstelefon abrufbar unter der Nummer 040 / 52 10 57 84.

BERATUNG.	BEWERTUNG.	VERKAUF.	VERMIETUNG.
	<p>Engagiert. Kompetent. Fair. Nils Hupka.</p>		
			<p>Rudolf-Klug-Weg 9 22455 Hamburg 040 89 80 49 34 0157 72 66 20 48</p>



Für die **Gottesdienste an Heiligabend** müssen Sie sich in diesem Jahr anmelden, da die Anzahl der Plätze stark begrenzt ist. Bitte haben Sie Verständnis, dass dort ohne Ticket der Einlass ungewiss ist. Anmeldung unter www.kirche-in-niendorf.de oder telefonisch in den Gemeindebüros.



Alle Gottesdienste nur mit Anmeldung:



KIRCHE AM MARKT	
12 Uhr	GD für Familien und kleine Kinder, Pastor Birkner
13.30 Uhr	GD für Familien und kleine Kinder, Pastorin Andresen
15 Uhr	Pastorin Andresen
16.30 Uhr	Pastor Dr. Höver
18 Uhr	Pastor Dr. Höver
22 Uhr	Pastor Birkner
23 Uhr	Pastor Birkner

VERHEIßUNGSKIRCHE	
12 Uhr	GD für Familien und kleine Kinder, Pastorin Zorn
13.30 Uhr	GD für Familien und kleine Kinder, Pastorin Zorn
15 Uhr	Pastorin Trautmann
16.30 Uhr	Pastorin Trautmann
18 Uhr	Pastorin Trautmann
22 Uhr	Pastorin Gottsmann
23 Uhr	Pastorin Gottsmann

Musik im Gottesdienst



Kirche am Markt

- 29.11. 1. Advent: Musik um das Jahr 1770
Dorothee Fries, Sopran
Barockensemble cannachord
- 06.12. 2. Advent: Blockflötenensemble
C7 Consort,
Ebba-Maria Künning-Zeijl, Ltg.
- 24.12. 15, 16.30, 18 Uhr:
Swantje Wittenhagen, Harfe
22, 23 Uhr: Simon Schachtner, Cello

Verheißungskirche

- 29.11. 1. Advent: Streichorchester des
Gymnasiums Ohmoor
Katharina Heinemeyer, Leitung
- 13.12. 3. Advent: JazzAffair
Christian Holler, Leitung
- 20.12. Christian Kunze, Gitarre
- 24.12. 15, 16.30 Uhr: Maren Werner, Sopran
18 Uhr: Yukine Kawase, Sopran
22, 23 Uhr: Narumi Ogami, Barockoboe
- 25.12. Irene Husmann, Violine
Martina Hamberg-Möbius, Sopran
- 26.12. Moritz Kröger, Trompete
Weihnachtskantate „Jauchzet, frohlocket“ von Telemann



Brot
für die Welt



Spendenkonto

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10100610060500500500
BIC: GENODE33KDB

Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas (Luther-Bibel 2017)

Jesu Geburt

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.



Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

The Night Before Christmas

von Clement Moore

Ist ein gutes Buch zum Einschlafen, gute Länge, schöne Reime. Eine alte, bekannte Geschichte, die es in vielen Variationen gibt.

Wo der Weihnachtsmann wohnt

von Mauri Kunnas

Ich habe dieses Buch schon damals von meinem Vater unendliche Male vorgelesen bekommen. Und nun lese ich es meinen Kindern in der Weihnachtszeit immer wieder vor. Es ist wunderschön, dieses zauberhafte Buch mit meinen Kindern zu betrachten und die liebevollen Illustrationen mit den kleinen versteckten Details zu entdecken- wie früher mit meinem Papa..

Denk ich an Weihnachten...

Wie jedes Jahr stellen Menschen aus unserer Gemeinde unter dieser Rubrik ihre Weihnachtsmomente vor. Familie Walker und Familie Kühl stellen ihre Lieblingskinderbücher vor. Auf der nächsten Seite teilt unsere Kirchenmusikerin ihre ökofaire Weihnachtsbaum-Erfahrung mit uns. Und ein veganes Keks-Rezept kommt aus der Jugendarbeit. Mit allem viel Freude!

Mein erstes Buch von Weihnachten

ars edition; 18 Monate

Man kann mit kleinen Kindern die Bilder besprechen, was ist was. Es gibt etwas zu tun für die Finger (Schieber), welche die Bilder verändern. Am Ende gibt es eine Zusammenfassung per Bilder, wo man nochmal das Wort sagen kann und das Kind das Bild finden kann, worüber man vorher gesprochen hat.

The Snowy Day

von Ezra Jack Keats

Schöne, kurze Geschichte über einen Tag im Schnee. Es könnte unser Sohn Theo sein, er mag den Schnee gerne. Das erste preisgekrönte Buch mit einem afro-amerikanischen Kind als Hauptfigur. Es ist in Englisch geschrieben. Meine Frau liest es in Englisch, und ich finde leicht die deutschen Worte beim Vorlesen. So hört Theo die gleiche Geschichte in beiden Sprachen.

BÜCHERECK
NIENDORF NORD 

Christiane Hoffmeister

■
Nordalbingeweg 15 · 22455 Hamburg
Telefon: 040/555 31 08 · Telefax: 040/551 11 34
E-Mail: buechereck@aol.com · www.buechereckniendorf.de

Weihnachtsbaum zu vermieten!

Sie kennen das Problem. Jedes Jahr kauft man einen wunderschönen Weihnachtsbaum, verdreckt sein Auto oder schleppt ihn mühsam nach Hause. Ein paar Tage lang bewundert man ihn und schmeißt ihn dann auf die Straße oder in den eigenen Kamin. Viel zu schade, dachte ich mir, und überhaupt nicht öko-fair und ökologisch.

Sicherlich haben Sie sich auch schon einmal überlegt, wie man dem jährlichen Kreislauf und dem millionenfachen Tod von unschuldigen Tannen entkommen könnte, ohne dabei auf einen Plastikbaum made in Taiwan ausweichen zu müssen. Ich erinnerte mich an meine Studienzeit in Detmold, da haben wir in unserer WG immer meine Yuccapalme als Weihnachtsbaum geschmückt.

Die Lösung gab mir Pinterest. Ein Holzbaum aus Latten! Im Internet fand ich unzählige Anleitungen, um einen Weihnachtsbaum aus Holz zu bauen. Ganz nach dem Motto: Er bleibt dir viele Jahre erhalten, schont die Umwelt und deinen Geldbeutel. Ich entschied mich für einen Holzlattenbaum von OBI. Er war ein Ausstellungsstück und der letzte im Baumarkt, bereits aufgebaut und reduziert.

Es fehlt sicherlich der Weihnachtsduft von Nadelholz und das satte Grün im laublosen Winter, aber mit einer großen Lichterkette, vielen bunten Weihnachtskugeln und Engelchen wird der Holzbaum schon besinnlich aussehen. Mein Mann und ich waren von dem Ergebnis begeistert und unser Sohn noch zu klein um den Unterschied zu verstehen. Das änderte sich ein Jahr später!

Seither haben wir auch im Sommer einen Weihnachtsbaum im Keller stehen und verleihen ihn regelmäßig an Freunde und Bekannte. Bei Ebay wollen wir ihn noch nicht verkaufen. Immerhin kann er auch anderen ökologisch denkenden Menschen zur Freude dienen.

Der Baum kann dieses Jahr noch ausgeliehen werden. Bei Interesse melden Sie sich gerne unter

irler@kirche-in-niendorf.de
Hier zwei Bilder von den Weihnachtsbäumen der letzten Jahre!

Britta Irlr



FREIWILLIGEN
FORUM
Niendorf-Lokstedt-Schnelsen

Das Freiwilligen Forum vermittelt und berät ehrenamtliche HelferInnen, die in unterschiedlicher Weise Kinder, Jugendliche, Eltern und ältere Menschen in ihrem Alltag unterstützen.

Garstedter Weg 9, 22453 HH, Tel.: 040/ 23 89 8-156
ffniendorf@kirchenkreis-hhsh.de, www.freiwilligenforum.de





Haferkekse (vegan)

Lieblingsrezept von Maïke von Appen
Grundrezept für ca. 12 Kekse

1 große reife Banane
8 getrocknete Datteln (entsteint)
150 g glutenfreie Haferflocken
100 g Mandeln, gemahlen
dann optional:
1 Prise Meersalz
½ Tl. Zimt
frisch gemahlene Vanille
vegane Zartbitter-Schokolade
(in Stückchen)



Die Datteln für 10 Minuten in heißem Wasser einweichen. Backofen auf 170° C Umluft vorheizen. Die Datteln abgießen und in einer Küchenmaschine oder einem Hochleistungsmixer zerkleinern. Die Banane dazu geben und alles gut vermischen, bis eine homogene Masse entsteht. Kleine Stückchen sind nicht weiter schlimm.

Die Masse in eine Schüssel geben und mit den Haferflocken, Mandeln und ggf. weiteren Zutaten gut verrühren, bis ein schöner fester, aber feuchter Teig entstanden ist. Der Teig sollte mit den Händen gut knetbar sein. Ist er zu klebrig, einfach mehr Mandeln oder Haferflocken hinzu geben.

Mit angefeuchteten Händen kleine Bällchen formen, platt drücken und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Für 10-15 Minuten auf mittlerer Schiene backen. Die genaue Backzeit hängt von der Größe und Dicke der Kekse ab und ob sie knusprig oder weich sein sollen.

Beerdigungsinstitut **ERWIN JÜRS**

seit 1803 in Hamburg-Niendorf

- Zuverlässige Erledigung aller Formalitäten
- Persönliche Beratung
- Eigene Traueransprachen
- Ausführung aller Bestattungsarten

Niendorfer Marktplatz 8
(gegenüber der Kirche)
Promenadenstraße 15 und 19
(Büro und Verwaltung)
Hamburg-Niendorf
www.erwin-juers.de

Tag- und Nachruf
040 - 58 65 65

Weihnachtsbastelei für Kinder zum Abholen

Samstag, 19. Dezember, 15.30-18 Uhr
Abholung am Immanuel-Haus
Quedlinburger Weg 100

Hast Du Lust auf ein selbstgebasteltes Geschenk für Deine Lieben, dann komm am Samstag zwischen 15.30 und 18 Uhr vorbei. Du kannst Dir Bastelarbeiten abholen und dann alles zu Hause fertigen. Teamerinnen und Teamer unserer Gemeinde haben selbsterklärende Fotoanleitungen und Materialien für vier einfache Bastelideen zum Mitnehmen zusammengestellt. Komm vorbei!



Krippenspielfilm per QR-Code

Mit ausschweifenden Entscheidungsprozessen in welche Richtung unser Krippenspiel dieses Jahr gehen soll und mit noch mehr Freude und Spaß hatten wir Mitte Oktober einen Weihnachtskrimi als Krippenspiel geschrieben.

Am 25. Oktober wollten wir die ersten Dreharbeiten starten. Der zweite Lockdown kam uns jedoch in die Quere. Was nun? Alles sein lassen? Keine Option! Also: "Coronadrehfreundlich" umschreiben - weniger aufwendig, in getrennten Gruppen und mit Dreharbeiten draußen an der frischen Luft.

Unser **Krippenspielfilm** wird **ab 24. Dezember auf unserer Homepage** zu sehen sein. Doch Du kannst/ Sie können es schon **ab dem 20. Dezember in einzelnen Szenen als Stationen mit Aktion und Denimpuls** erleben.

Es werden um unsere Kirchen, der Verheißungskirche und der Kirche am Markt, QR-Codes aufzufinden sein, die Dich/ Sie von Station zu Station in die Weihnachtsgeschichte eintauchen lassen.

Weitere Informationen ab Mitte Dezember auf unserer Homepage (siehe QR-Code) und bei Diakonin Maike von Appen.





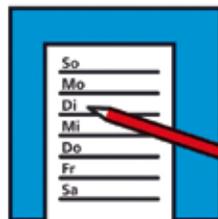
Abschied der Jugend von Stefan Eggers

Die Teamer*innenschaft spielt seit Jahren leidenschaftlich das Gruppenspiel „Die Werwölfe vom Düsterwald“. Stefan bekam nun ein ganz persönliches Spiel geschenkt, in dem einige Karten künstlerisch zu mit ihm erlebten Situationen umgestaltet wurden. Neu ist die „Stefan“-Karte, geschaffen zum Schutz einer Person, die oft herausfliegt - so wie Stefan. Auch der Trompeter ist ins Spiel eingezogen, die Ähnlichkeit mit Stefan ist gelungen... Mit 26 Leuten haben wir das Spiel noch am Abschiedstag 3 Stunden gespielt, bei Fritz-Getränken (die Stefan im Zuge der ökofairen Zertifizierung für die Jugend eingeführt hatte). Stefan hat sich sehr über den MITTENDRIN-Gottesdienst zur Verabschiedung, den Apfelbaum, eine kleine Outdoor-Engelstatue, die vielen lieben Worte und persönlichen Geschenke und das liebevoll zusammengestellte Erinnerungsbuch gefreut.

Café für Trauernde

1. Samstag im Monat: 2. Januar, 6. Februar, 10-12 Uhr, Alte Schule, Tibarg 34
Austausch und gegenseitige Stärkung für Trauernde. Da wir Abstandsregeln einzuhalten haben, sind sowohl die Zeit als auch die Zahl der Teilnehmenden begrenzt. Bei Bedarf wird eine 2. Gruppe im Anschluss angeboten. Bitte melden Sie sich deswegen unbedingt vorher telefonisch an. Ein monatlicher Newsletter mit Texten, Anregungen, Bildern und Gedanken zum Thema Trauer kann Ihnen per Mail oder postalisch zugesandt werden.

Pastor*in auf Bestellung „Ihr*e“ Pastor*in für eine Stunde



Sie können mich haben! Für eine Stunde. Buchen Sie mich. Wir können spazieren gehen, auf einer Parkbank plaudern, uns auf Ihrem Balkon unterhalten, eine Andacht unter vier Augen in der Kirche feiern, miteinander beten, Glaubensfragen besprechen, Sorgen teilen, was auch immer – vielleicht haben Sie noch andere Ideen oder Wünsche?!

Diese Zeiten machen uns einsam und manch eine*r mag gerade vielleicht nicht in die Kirche kommen aus Sorge vor Ansteckung. Wir halten uns an die Abstandsregel und Hygienevorschriften und hoffen, wir können so zueinander kommen. In den kommenden drei Monaten freuen sich über Ihre „Buchung“: Maren Gottsmann, Dr. Hendrik Höver, Anke Zorn

gottsmann@kirche-in-niendorf.de,
hoever@kirche-in-niendorf.de,
zorn@kirche-in-niendorf.de
oder telefonisch (s.S. 19 im Jan/Feb-Teil).

Maren Gottsmann, Tel. 320 91 868



Liebe Ältere Erwachsene,

es war eine große Freude bei den Wiedersehen in unseren Gruppen ab Mitte August. Nach monatelanger Schließungszeit durften wir uns endlich wieder treffen. Es war zwar befremdlich mit der Maske, dem Abstand und geteilten Gruppen, aber wie sagt man so schön: Der Zweck heiligt die Mittel. Eigentlich hatten wir uns mit der neuen Situation gut arrangiert. Nun haben wir Anfang November und einen neuen Lockdown-light. Das heißt leider auch für uns, dass die Gruppen wieder aussetzen müssen. Sobald es das Infektionsgeschehen zulässt, machen wir die Türen wieder auf. Bleiben Sie miteinander in Verbindung, eine Anregung dazu finden Sie rechts.

Liebe Gruppenleitungen,

Sie haben, Ihr habt eine besondere Rolle in dieser Zeit. Viele haben über die Schließungszeit zu ihren Teilnehmer*innen Kontakt gehalten und damit die stille Welt ein wenig lebendiger und wärmer gemacht. Manche mussten leider hinnehmen, dass ihre Gruppe auch nach der Lockerung nicht mit den gemeindlichen Schutzmaßnahmen kompatibel war. Jemand ist kurzfristig eingesprungen, weil eine Gruppe ohne Leitung nicht hätte stattfinden dürfen. Alle haben sich bereit erklärt dafür zu sorgen, dass die strengen Hygienevorschriften eingehalten werden. Das ist Zusatzaufwand und macht nicht immer Spaß. Für all dieses Engagement und Verständnis möchte ich Ihnen und Euch an dieser Stelle ganz besonders herzlich danken!!!

Liebe Ältere Erwachsene, liebe Gruppenleitungen, bleiben Sie gesund und behütet!!!

Herzlichst, Ihre Kirsten Leischel

Bildnachweis: <https://de.cleanpng.com/png-xbvyta/>

KONTAKTBÖRSE

Der Lockdown nimmt uns viele Möglichkeiten der Begegnung. Aber wir müssen das nicht untätig und allein durchstehen. Wie wäre es, wenn Sie sich mit jemandem zusamm tun und ein Stück des Weges miteinander gehen? Möchten Sie sich mit jemandem zum regelmäßigen **Telefonieren** oder **Spaziergehen** verabreden? Oder eine **Brieffreundschaft** eingehen? Sie benötigen lediglich ein kleines bisschen Mut, sich auf jemanden Neues einzulassen.

Sind Sie neugierig geworden? Dann rufen Sie mich gerne an. Ich bringe Sie dann mit einer weiteren Person in Verbindung.

Kirsten Leischel,
Telefon: 52 678 647

Computertreff

jetzt per Telefon!!!

Infos finden Sie im Januar/
Februar-Teil dieser
Ausgabe.

Warum sind Ochs und Esel in der Krippe?

Vielleicht denken Sie, naja, die stehen ja in der Bibel, wie die Hirten und die Schafe. Zum Stall passen sie außerdem gut dazu. Ja, sie passen gut dazu und sie stehen auch in der Bibel. Aber nicht in der Weihnachtsgeschichte. Diese beiden Arbeitstiere sind über den Propheten Jesaja zur Krippe dazugekommen. Denn dort heißt es (Jesaja 1, 3): *„Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn.“*

In diesem Satz steckt eine massive Anklage des Propheten gegen die Menschen. Sie hätten ihren Glauben verloren und Gott vergessen. Einige hundert Jahre nimmt die junge christliche Kirche in ihren Krippendarstellungen diese Anklage auf. Denn seit dem 3./4. Jahrhundert gibt es in den römischen Katakomben oder auf Sarkophagen Abbildungen mit diesen beiden Tieren. Maria und Josef, die Hirten und Schafe und auch die Könige - sie alle fehlen auf diesen frühen Darstellungen. Nur das Kind und in aufmerksamer Ausrichtung auf den Neugeborenen: Ochs und Esel. Die erste Krippe war also nicht einfach ein Abbild der Heiligen Nacht, sondern vor allem eine eindringliche Frage an die Betrachtenden: Wie haltet Ihr es mit dem Mensch gewordenen? Wisst Ihr, wer Euer Herr ist und wohin ihr gehört?

Und Maria und Josef? Die Mutter Jesus kam zur Krippe, nachdem das Konzil von Ephesus sie im Jahr 431 zur „Gottesgebälerin“ erklärt hat. Josef folgt etwa



Foto: Directmedia Publishing GmbH

ein weiteres Jahrhundert später. Dafür rückten Ochs und Esel wieder in den Hintergrund. Erst Franziskus von Assisi brachte sie wieder zurück. Im Jahre 1223 stellte er in Greccio eine Krippe mit Menschen und Tieren nach. Dies gilt als Ursprung der Krippentradition. Franziskus Krippenbotschaft: Die Liebe und die Nähe Gottes zu den Menschen und die Kostbarkeit der ganzen Schöpfung. So sind Ochs und Esel für viele Gedanken gut! Auch für die Karl Heinrich Waggerls, der den beiden eine eigene, kleine Geschichte widmete. Dort sind die Engel bei der Vorbereitung der göttlichen Geburt damit befasst, die Tiere auszuwählen, die der Heiligen Familie beistehen könnten. Viele preisen sich an: der Löwe mit seiner ganzen Gewalt, der Fuchs mit seiner List, der Pfau mit seinem glänzenden Gefieder, der den armseligen Stall Glanz zu verleihen versprach. Doch nichts erschien den Engel passend. Schließlich blieben nur noch Ochs und Esel übrig. Die hatten allerdings wenig vorzuweisen. Geduld nur, so sagte der Esel. Und er könne Fliegen mit dem Schwanz vertreiben, so der Ochse. Und das hatte die Engel damals wohl überzeugt. mg

Wir denken an Menschen...

*Da wo die tiefsten
Schatten sind,
lässt Gottes Licht sich sehn.
Noch ist es klein
so wie das Kind,
vor dem die Hirten stehn.
Sie haben nichts als nur
verzagte Herzen mitgebracht.
Aber Gott hat den Himmel
aufgemacht in der Nacht.
Gott hat heute
seinen Himmel aufgemacht.*



*God rest ye, merry gentlemen,
liederbuch zwischen himmel und erde*

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im Internet keine Namen aus dem Bereich „Familiennachrichten“ veröffentlichen.

Im präsent werden regelmäßig die Taufen, Trauungen und Beerdigungen veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss am 27. Januar 2021 vorliegen.

GOTTESDIENSTE IN DEN NIENDORFER KIRCHEN

	Kirche am Markt	Immanuel-Haus	Verheißungskirche
1. Advent Sonntag, 29. November	Gottesdienst  Pastor Birkner 17 Uhr: Gottesdienst P. Gottsmann, H.-J. Wulf	Gottesdienst Pastorin Gottsmann	Gottesdienst  Pastorin Andresen NT
2. Advent Sonntag, 6. Dez.	Gottesdienst  Pastorin Trautmann	Gottesdienst Pastorin Zorn	MITTENDRIN-Gd. P. Birkner NT & Team 17 Uhr: Gottesdienst P. Trautmann, B. Irler
3. Advent Sonntag, 13. Dezember	Gottesdienst  Pastor Dr. Höver NT 17 Uhr: Gottesdienst P. Andresen, F. Schulz	Gottesdienst  Pastorin Andresen	Gottesdienst  Lichter der Hoffnung P. Gottsmann, G. Becker, R. Wichers, ASF
4. Advent Sonntag, 20. Dez.	Weihnachtlicher Familiengottesdienst Pastorin Andresen, Pastor Birkner	Gottesdienst Pastorin Zorn NT	Weihnachtlicher Familiengottesdienst Pastorin Trautmann 17 Uhr: Gottesdienst P. Birkner, H. Kinoshita
Montag, 21. Dezember	19 Uhr Lebend. Advent Pastor Dr. Höver	---	19 Uhr Lebend. Advent Pastorin Zorn
Dienstag, 22. Dezember	19 Uhr Lebend. Advent Pastor Birkner		19 Uhr Lebend. Advent Pastorin Trautmann
Mittwoch, 23. Dezember	19 Uhr Lebend. Advent Pastorin Andresen	---	19 Uhr Lebend. Advent Pastorin Gottsmann
Heiligabend Donnerstag, 24. Dezember	Kirche am Markt und Verheißungskirche Eine Übersicht über alle Gottesdienste an Heiligabend  finden Sie auf Seite 10.		
1. Weihnachtstag Freitag, 25. Dezember	16 und 17.30 Uhr Gottesdienst  Pastorin Andresen	---	16 und 17.30 Uhr Gottesdienst  Pastorin Gottsmann
2. Weihnachtstag Samstag, 26. Dezember	17.30 Uhr Gottesdienst  Pastor Birkner	17.30 Uhr Gottesdienst Pastorin Zorn	11 Uhr Gottesdienst  Pastorin Trautmann
Sonntag, 27. Dezember	Gottesdienst Pastor Dr. Höver	Gottesdienst Pastorin Zorn	Gottesdienst Pastorin Trautmann
Silvester Donnerstag, 31. Dezember	17 Uhr in der Verheißungskirche  Meditativer Gottesdienst am Altjahresabend Pastor Dr. Höver		

	Kirche am Markt	Immanuel-Haus	Verheißungskirche
Neujahr Freitag, 1. Januar	17 Uhr, Kirche am Markt: Festlicher Neujahrgottesdienst  Pastorin Andresen, Pastor Birkner		
Sonntag, 3. Januar	Gottesdienst Pastorin Trautmann	Gottesdienst Pastorin Zorn	MITTENDRIN-Gd. Pastorin Gottsmann NT und Team
Sonntag, 10. Januar	Gottesdienst  Pastor Dr. Höver	---	Gottesdienst Pastorin Andresen NT
Sonntag, 17. Januar	Gottesdienst Pastor Birkner	Gottesdienst Pastorin Gottsmann	Gottesdienst Pastorin Trautmann NT
Sonntag, 24. Januar	Gottesdienst Pastor Dr. F. Brandi	---	Gottesdienst Pastorin Waack
Sonntag, 31. Januar	Gottesdienst Pastorin Zorn	---	Gottesdienst Pastor Birkner NT
Sonntag, 7. Februar	Gottesdienst Pastor Birkner	Gottesdienst Pastorin Zorn NT	MITTENDRIN-Gd. P. Gottsmann u. Team
Sonntag, 14. Februar	Gottesdienst Pastorin Gottsmann NT	---	Gottesdienst Pastorin Trautmann
Sonntag, 21. Februar	Gottesdienst Pastor Birkner	Gottesdienst Pastorin Andresen	Gottesdienst Pastorin Trautmann NT
Sonntag, 28. Februar	Gottesdienst Pastorin Andresen NT	---	Gottesdienst Pastorin Zorn

Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Gottesdienste und Andachten in der Kirche am Markt und im Immanuel-Haus um 10 Uhr und in der Verheißungskirche um 11 Uhr.

NT Predigt für Newsletter u. Telefonandacht  Musikalischer Gottesdienst

Gottesdienste: Wir feiern Gottesdienste unter Berücksichtigung der Abstands- und Hygienerichtlinien.

Newsletter-Andachten: Parallel bieten wir Newsletter-Andachten an, die gerne auch postalisch verschickt werden. Wenden Sie sich bitte an das Büro im Sachsenweg, Tel. 57 14 830.

Telefon-Andachten: Unter der Nummer 040 / 52 10 57 84 können Sie eine ca. 5-minütige Andacht hören, die von einem/ einer Pastor*in unserer Gemeinde wöchentlich wechselnd aufgesprochen wird.

Wir hoffen, dass wir so miteinander verbunden sind und auch denen die Möglichkeit zu Teilhabe geben können, denen die persönliche Teilnahme nicht möglich ist.

Schutzmaßnahmen:

- Maskenpflicht in der Kirche
- Zahlenmäßige Begrenzung, je nach Anzahl an Personen aus einem gemeinsamen Haushalt
- Namentliche Erfassung der Anwesenden
- Ohne Gemeindegang.



Teilnahme hier nur mit vorheriger Anmeldung.



Computertreff per Telefon
Hochbeetbau in Niendorf
Wenn viele etwas tun...

Suchen Sie die
Dezember-Ausgabe?
Bitte wenden!



Und los, liebe Leserin, lieber Leser!

Sie wollten schon immer Mal... Vanuatu erkunden (S. 10f) oder Frauen kennenlernen, die Weltgeschichte schrieben (S. 13)? Sie waren in den 60ern im Star Club dabei? Gesucht werden Zeitzeug*innen (S. 14) und für Niendorf noch mehr Ackerheld*innen (S.11). Ausdrücklich Männer sind eingeladen, einander ihr Hamburg vorzustellen (S. 14). Gesucht werden auch Projekte und Personen, die sich für das Miteinander engagieren. Angeregt durch die Jahreslosung 2021 stellen wir sie in einer neuen Themenreihe vor (S. 4). Sie wollten schon immer Mal... etwas ganz anderes? Melden Sie sich gerne. Im Tun und im Lassen – Ihnen einen guten Anfang in dieses Jahr.

Maren Gottsmann
für die **präsent**-Redaktion



- VISUELLE KOMMUNIKATION
 - BILDLÖSUNGEN FÜR MESSE, EVENTS, INTERIOR
 - GROSSFORMATDRUCK
 - LEITSYSTEME
 - WERBETECHNIK
 - MONTAGEN

luezidigital Medienproduktion
im Medienzentrum Hamburg
Rondenborg 8 · 22525 Hamburg
Tel.: 040 - 23 51 28-0 · www.luezidigital.de

Musikalischer Neujahrsgottesdienst

Neujahr, 1. Januar, 17 Uhr
Kirche am Markt
Finnegan Schulz
Pastorin Andresen
Pastor Birkner

Editorial	2
Jahreslosung	3
Barmherzigkeit	4-5
Jahresrückblick, Jubiläum	6-7
Niendorfer Kirchenhönig	8-9
Musik	9
Weltgegetstag	10
Ackerhelden	11
Kinder und Jugend	12
Erwachsene und Familie	13-14
Ältere Erwachsene	15
Brot für die Welt	16-17
The Village	18
Kontakte	19
Gottesdienste	20
Impressum s. Dezember-Teil	2

Spendenkonto

der Kirchengemeinde Niendorf

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE 41 2005 0550 1112 211964

BIC: HASPDEHXXX

JAHRESLOSUNG

Die diesjährige Jahreslosung wird uns durch die kommenden päsent-Ausgaben begleiten. Dazu wird unter der Rubrik „Barmherzigkeit“ Aktionen und Personen aus dem Stadtteil vorgestellt, auf der folgenden Seite beginnen wir die Reihe mit dem Schulsprecher-Team des Gymnasiums Ohmoor.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gruppe von Florian Weißler haben sich bereits Gedanken zu der Jahreslosung gemacht, die wir hier abdrucken dürfen. Herzlichen Dank!



-  Für mich ist Barmherzigkeit, dass man ein großes Herz hat und anderen ihre Fehler verzeiht und ihnen damit Respekt ausdrückt. Man ist selbstlos und hilft lieber anderen als sich selbst. Die Selbstlosigkeit ist aber auch nicht „Immer-gut-Sein“ und sollte dosiert geschehen. (Mark)
-  Barmherzigkeit ist für mich, Leuten in Not zu helfen, egal ob ich sie kenne oder sie mir fremd sind. Barmherzigkeit macht für mich aus, zuerst an andere zu denken, bevor ich an mich denke. (Majbrit)
-  Barmherzigkeit ist für mich eine Charaktereigenschaft. Sie ist für mich gelebte Nächstenliebe. Wenn man jemandem aus einer Notlage hilft, macht dies Barmherzigkeit für mich aus. (Emilie)
-  Barmherzigkeit ist für mich, wenn man einem Menschen hilft, der etwas viel nötiger hat als man selbst. (Henri)
-  Barmherzig ist für mich eine Person, die frei von Vorurteilen allen hilft und sich allen erbarmt. (Marten)
-  Barmherzigkeit bedeutet für mich: ein hilfsbereiter Mensch, der ein großes Herz hat und anderen Leuten vergibt. So stelle ich mir auch Gott vor. (Karla)
-  Barmherzigkeit ist für mich „Großherzigkeit“, Verzeihen, es besonnen angehen zu können und nicht hysterisch den anderen in einem Streit anzuschreien. (Tamina)
-  Barmherzigkeit ist, wenn man einer Person sein Herz öffnet. (Felix)

Angestoßen von der diesjährigen Jahreslosung „*Seid barmherzig, wie auch unser Vater barmherzig ist*“ stellen wir in den Ausgaben des präsent Projekte vor, die sich für das Miteinander im Stadtteil oder darüber hinaus engagieren.

Wir starten die Reihe mit dem Schulsprecherteam des Gymnasiums Ohmoor.

Wenn viele etwas tun...

Schon vor ein paar Jahren gab es einen ersten Anlauf. Das aktuelle Schulsprecherteam am Gymnasium Ohmoor hat das Thema nun deutlich sichtbar auf die Schultagesordnung gesetzt. „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“, so steht es seit September auf dem schwarzweißen Schild, das am Schuleingang hängt. Chiara Lesch aus dem Schulsprecherteam betont aber sofort: „Das ist keine Auszeichnung und kein Siegel, sondern eine Verpflichtung!“ Hinter dieser Verpflichtung stehen in der Schule über 70 % aller Schulmitglieder: Hausmeister, Sekretariat, Lehrer*innen, Schüler*innen. Sie alle wurden im Vorfeld vom Schulsprecherteam befragt und haben mit einer Unterschrift ihre Unterstützung zugesagt. So verlangt es das Netzwerk Courage, das dieses Projekt deutschlandweit koordiniert.

Anfang 2020 wurden die gesammelten und geprüften Unterschriften offiziell

bei Courage eingereicht. Am Ende waren es 83% allein der Schüler*innen, die dafür waren. Ein toller Erfolg für das Schulsprecherteam – und natürlich für die Sache, wenn man bedenkt, dass ja immer ein Teil der Schüler*innen abwesend sind. Als „Schule ohne Rassismus“ gibt es für das Schulsprecherteam nun einiges zu tun. Etwa ein Projekttag soll im Jahr durchgeführt werden. Außerdem möchte das Schulsprecherteam Vorträge an der Schule organisieren, einen Kunstwettbewerb oder einen Poetry-Slam. Ideen sind viele da. Unter den Bedingungen von Corona ist vieles jedoch schwer umzusetzen. Umso toller ist es, wenn plötzlich ganz spontan ein Projekt möglich werden kann wie etwa die Sammlung von Schlafmatten, Schlafsäcken und warmer Kleidung für die Menschen aus dem abgebrannten Lager Moira in Griechenland. „Freitag gab es die Idee und am Montag haben wir die Sammlung gestartet“, erzählt die Schulsprecherin und berichtet begeistert von der großen Resonanz. Alle haben etwas gebracht, und wer keinen Schlafsack hatte, der hat Geld gespendet. „Da ist unglaublich viel zusammengekommen.“ Auch diese Aktion hat bestätigt, dass sich die Schulgemeinschaft im Sinne einer Schule ohne Rassismus engagieren will und kann.



Daran wollen sie anknüpfen. Wichtig ist ihnen, dass es etwas sein soll, was alle erreicht und wo alle mitmachen können – nicht einfach



eine AG, in der das Thema Rassismus dann nur von wenigen bearbeitet würde.

Chiara Lesch beschäftigt sich seit der 9. Klasse mit dem Thema Rassismus. Anderen im Team geht es ähnlich. Einige von ihnen waren im 10. Jahrgang auch in der AG zum Gedenken des Holocaust engagiert. Das sei, wie der Besuch von Neuengamme, in der Schule eine feste Tradition, die sie sehr wichtig findet. Heute sei das Thema durch die Black Live Matters-Bewegung in das Bewusstsein gerückt, so Chiara, aber das Thema sei ja auch schon vorher dagewesen. Für ihre Schule wünscht sie sich eine Art Anlaufstelle, bei der Schüler*innen auf Probleme im Zusammenhang mit Diskriminierung und Rassismus aufmerksam machen können. Diejenigen, die etwas erlebt oder mitbekommen haben, sollen wissen, an wen sie sich wenden können, um Hilfe zu bekommen. Auch hier möchte das Schulsprecherteam etwas erreichen.

Was ihr Rat für uns alle sei? „Augen auf!“ Diese Antwort kommt sofort. „Rassismus ist nicht nur in Amerika Thema und weit weg, sondern überall und auch bei

uns. Wir und alle Menschen in Niendorf können etwas tun. Allein Leuten zuzuhören ist schon total wichtig. Auch kleine Dinge tragen dazu bei, etwas zu verändern beim Thema Ausgrenzung, Diskriminierung und Rassismus. Wenn viele etwas tun, dann wird die Aufmerksamkeit für das Thema größer!“

Wer Fragen hat oder Anregungen, erreicht das Schulsprecherteam unter: schulsprecher@ohmoor.de.

Die Selbstverpflichtung

1. Ich setze mich dafür ein, dass meine Schule nachhaltige Projekte, Aktionen und Veranstaltungen durchführt, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden.
2. Wenn an meiner Schule Gewalt, diskriminierende Äußerungen oder Handlungen ausgeübt werden, dann wende ich mich dagegen, spreche dies an und unterstütze eine offene Auseinandersetzung, damit wir gemeinsam Wege finden, einander respektvoll zu begegnen.
3. Ich bin aktiv, damit meine Schule jedes Jahr Projekte gegen alle Formen von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, durchführt.

Ein besonderes Jahr für die Kirchengemeinde Niendorf

Worte aus dem Kirchengemeinderat

Im Rahmen der alljährlich stattfindenden Gemeindeversammlung hätte Ihnen der Kirchengemeinderat gerne von den Gemeindeaktivitäten im vergangenen Jahr berichtet. Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir uns dazu entschieden, die Gemeindeversammlung in diesem Jahr nicht stattfinden zu lassen. Dennoch möchte sich der Kirchengemeinderat an Sie, liebe Gemeinde, wenden. In Form eines Videos haben die Mitglieder ihren Bericht aufgezeichnet. Dieses Video finden Sie auf unserer Homepage. In Auszügen können Sie das Gesagte auch hier nachlesen.

Liebe Gemeinde,

(...) es sind besondere Zeiten in denen wir leben. „Auf Sicht zu fahren“ - diese Redewendung, die gerade in aller Munde ist, gilt auch für unsere Gemeinde. Niemand weiß, wie sich die Pandemie und der „Lockdown-light“ weiterentwickeln werden. Vieles wurde abgesagt, aber zum Glück nicht alles. So möchten wir mit Ihnen auf das zurückblicken, was gewesen ist. Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Reise unter dem Motto „Ein Jahr Kirchengemeinde Niendorf – zwischen Weihnachtsmarkt und Lockdown, zwischen Tausenden Besucher*innen und Abstandspflicht“.

Anlässlich des 250. Jubiläums der Kirche am Markt haben wir rund um unsere Jubiläarin einen wunderschönen, romantischen Weihnachtsmarkt veranstaltet. Mit 250 ehrenamtlichen Helfer*innen und dem Einsatz aller Mitarbeitenden der Gemeinde haben wir ca. 7.000 Besucher*innen begrüßen können.

(...) Mit dem Weihnachtsmarkt begann auch der Dienst von Ute Andresen als

neuer Pastorin der Kirchengemeinde Niendorf. Und noch eine personelle Lücke konnten wir schließen: Seit dem 1. Februar ist der gebürtige Hamburger Finnegan Schulz unser neuer Kirchenmusiker. (...)

Die 2014 unter der Schirmherrschaft der Gemeinde gegründete Initiative „Wir für Niendorf“ wurde am 23. Januar in einen offiziell eingetragenen Verein überführt. (...)

Es war der 16. März, an dem wir als Gemeinde den ersten Lockdown unserer Aktivitäten beschließen mussten. Etwas zuvor kaum Vorstellbares wurde Gewissheit, die Türen der Gemeindehäuser blieben verschlossen und das bunte Gemeindeleben kam zum Erliegen einschließlich der Gottesdienste. (...) Wir entwickelten jedoch andere Formate - wie die „Kirche für Zuhause“: einen wöchentlichen Newsletter mit Andacht, Mitmachaktionen und Informationen. Und damit nicht genug: Zu Ostern und Pfingsten gab es Abholaktionen an unseren Kirchen und Grüße wurden persönlich vorbeigebracht! Es hingen „Segen

to go“ an den Türen, Hoffnungssteine konnten bemalt und versteckt werden, Klagemauern wurden errichtet, jeden Abend spielten Bläser*innen am Sachsenweg „Der Mond ist aufgegangen“ und unsere Kirchen waren für persönliche Gebete und Gespräche geöffnet. 250 Jahre auf 224 Seiten – das ist unsere Kirchenchronik mit dem Titel „Schön achteckig, mit einer Thurmspitze in der Mitte“. (...) Sie ist nun im lokalen Buchhandel und unseren Gemeindebüros erhältlich.

(...) Seit mehreren Wochen wird die Pflasterung rund um die Kirche am Markt für etwa 285.000 € erneuert. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich spätestens Weihnachten abgeschlossen sein und die vielen Unebenheiten und Stolperfallen dann der Vergangenheit angehören. Im Rahmen eines MITTENDRIN-Gottesdienstes haben wir uns von Stefan Eggers verabschiedet. Im Anschluss zog er aus der Kirche aus durch ein Spalier

zahlreicher Wegbegleiter*innen und Gottesdienstbesucher*innen, die ihn mit Tausenden Seifenblasen hochleben ließen. (...)

Im Kirchengemeinderat gab es in diesem Jahr auf Seiten der Ehrenamtlichen den ersten Wechsel seit der Wahl im Jahr 2016. (...) Neu dabei ist Rüdiger Falcke. Er ist 67 Jahre alt und in der IT-Branche tätig. (...)

Seit Anfang November gibt es nun den zweiten Lockdown. Anders als im Frühjahr dürfen wir weiterhin Gottesdienste feiern. Fast alle weiteren Veranstaltungen haben wir abgesagt und wollen damit unseren Beitrag leisten, die Corona-Pandemie zu bekämpfen.

„Und bis wir uns einmal wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.“

In diesem Sinne: Bleiben Sie, bleibt ihr behütet, gesegnet und vor allem gesund!

Ihr und Euer Kirchengemeinderat



Wir wollten ja einen großen Bogen mit dem Jubiläum spannen, nun wird der Bogen etwas weiter als ursprünglich geplant. Die in diesem Jahr abgesagte Tanzparty ebenso wie das Landschaftstheater, das Projekt zur „begehbaren Chronik“ wird erst in 2022 stattfinden können, da alle Vorbereitungen und Proben dazu in den kommenden Monaten nicht möglich sein werden.

Der mit der Bischöfin Kirsten Fehrs geplante Abschlussgottesdienst des Jubiläumsjahres zum 1. Advent 2020 findet nun als Auftakt der verschobenen Veranstaltungen zum 1. Advent 2021 statt.

Wir dürfen uns also einfach etwas länger freuen. Und wie Puh, der Bär sagt: Noch schöner als Honig zu essen ist die Vorfreude darauf!

Allerdings dürften Sie den Niendorfer Kirchenhonig auch schon jetzt essen!

NIENDORFER KIRCHENHONIG

Jörg Beneke ist einer der beiden Niendorfer Imker, die die Kirchengemeinde mit Honig beliefern. Mancher von Ihnen kennt ihn auch anders oder ist ihm möglicherweise schon begegnet, denn er ist nahezu täglich in unserem Stadtteil unterwegs. präsent hat mit ihm über das Imkern in Niendorf in Zeiten von Corona gesprochen.

Niendorfer Kirchenhonig

präsent: *Es gibt ja zahlreiche Honigsorten. Nun auch den Niendorfer Kirchenhonig. Was zeichnet gerade diesen Honig aus?*

Die Besonderheiten des Kirchenhonigs sind ganz klar in der Niendorfer Naturwelt zu suchen. Dabei spielen die Blühpflanzen in der Umgebung der Kirche eine große Rolle. Die zahlreichen Haus- und Kleingärten sind hervorragende Pollen- und Nektarlieferanten, nicht nur für meine Bienen.

Eine ebenso wichtige Rolle spielt der Baumbestand im Stadtteil. Es wachsen neben den vielen Linden auch Kastanien und andere Laubbäume im Nahbereich

meiner Bienenstände. Die geben dem Honig eine besondere Note. Weil Deutscher Honig ein unverfälschtes Naturprodukt ist, kommt es von Jahr zu Jahr zu anderen Geschmäckern. Der guten Qualität des Kirchenhonigs schadet es über-



Niendorfer Kirchenhonig
Ein Genuss - gerade jetzt im Winter! Erhältlich in den Kirchenbüros und im Büchereck Niendorf Nord.

haupt nicht und die Genießer können immer wieder gespannt sein, wie ihnen der neue Honig schmecken wird.

präsent: *Was bedeutet es für Sie, nun gerade in Niendorf zu imkern?*

Weil die Natur in Niendorf sozusagen vor der Haustür beginnt, ist es für mich besonders verlockend hier zu imkern. Niendorf ist mit seiner Nähe zur Natur für viele Menschen anziehend. Das ist aber nicht der einzige Reiz an unserem Stadtteil. In Niendorf gibt es quasi alles und der Weg in die Innenstadt ist kaum erforderlich. Und wer es denn mal „dicke“ braucht, ist in wenigen U-Bahn-Minuten in der City oder mit etwas Fahrzeit durch das schöne Schleswig-Holstein an der Nordseeküste oder in Sonstwo mit den guten anderen Verkehrsanbindungen. Die Alltagshektik scheint nicht sehr ausgeprägt, jedenfalls in meiner Wahrnehmung. Und Nachbarschaft scheint vielerorts noch gelebt zu werden, wenn ich die Menschen hier bei ihrem freundlichen Umgang miteinander beobachte.



präsent: *Gab es für Sie Auswirkungen durch die Pandemie?*

Imker sind den Landwirten gleichgestellt und somit unterliegen wir nicht vollumfänglich den Restriktionen des Corona-Regelwerkes. Wenn es also aus Gründen des Tierwohles um zwingende Arbeiten bei unseren Insekten geht, dann können wir diese durchführen. Das beruhigt mich sehr, denn zu Anfang der Pandemie gab es viel Unklarheit darüber. Ein anderer Punkt ist das Geschenk der Ruhe für unseren Stadtteil, zumindest im Luftraum. Die Einschränkungen im Flugverkehr und die damit verbundene Ruhe genieße ich sehr. Wenn mal wieder ein paar mehr Flieger starten oder landen, fällt der Lärm richtig auf. Ich bin mir jedoch bewusst, dass für andere Mitmenschen die wirtschaftliche Basis in Gefahr geraten ist und wenig Flugverkehr bedrohlich wirkt.

präsent: *Herzlichen Dank für dieses Gespräch. Wir freuen uns, auch in diesem Jahr Kirchenhonig genießen zu können, und wünschen Ihnen weiterhin viel Freude beim Imkern und gute Ernteerträge!*



Bachkantate im Gottesdienst

Sonntag, 10. Januar, 10 Uhr

Kirche am Markt

„Ach Gott, wie manches Herzeleid“

BWV 58

Dorothee Fries, Sopran

Simeon Nachtsheim, Bass

Barockensemble cannachord

Weindepot

KRENZER

Öffnungszeiten:

Di -Fr 11.00 - 19.00 Sa 10.00 - 16.00

☎ 040 · 555 041 52

Garstedter Weg 172

Worauf bauen wir?

Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus dem pazifischen Inselstaat Vanuatu ermutigen. Im Mittelpunkt des WGT 2021 steht das Gleichnis Matthäus 7, 24 ff. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen.

Ein Ansatz, der in Vanuatu bereits verfolgt wird. Die 83 Inseln im Pazifik sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land, obwohl es keine Industrienation ist und kaum CO₂ ausstößt. Steigende Wassertemperaturen gefährden Fischbestände und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster mindern die Ernte, Wirbelstürme werden stärker. 2015 zerstörte der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben. Als Maßnahme gegen den Klimawandel gilt inzwischen ein rigoroses Plastikverbot bei Strafen bis zu 900 Dollar.

Doch nicht alles ist so vorbildlich. So sitzt im Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich auf klassische Frauenrollen beschränken. Dabei erwirtschaften sie auf den Mamas-Märkten längst einen Großteil des Familieneinkommens. Doch Gewalt gegen Frauen prägen über 60 Prozent der Beziehungen.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der



WGT Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Stärkung von Frauen und Mädchen auf Vanuatu.

In ökumenischer Verbundenheit laden wir ein, diesen WGT vorzubereiten. Angesichts der Corona-Schutzmaßnahmen bieten wir eine zusätzliche Veranstaltung zum Thema Land und Leute an. Gleichzeitig planen wir digitale und alternative Angebote sowohl für die Vorbereitung als auch die Gestaltung des WGT. Daher melden Sie sich gerne bei uns, auch wenn Sie unsicher sind, an „analogen“ Veranstaltungen teilzunehmen. mg

Geplant sind folgende Veranstaltungen:

Jeweils Freitag, 19 Uhr,

Verheißungskirche

15.1.: „Land und Leute - Einstimmung in den Inselstaat Vanuatu“ (öffentlich)

5.2.: „Worauf bauen wir?“ Bibelarbeit zu Matthäus 7 (Ökumenische Arbeitsgruppe)

19.2.: „Entdecken und gestalten der Gottesdienstliturgie“ (Ökum. AG)

27.2. und zusätzlich Donnerstag, 4.3.:

„Da blüht und wächst etwas für alle“

Vorbereitungen und Absprachen (Ökum. Arbeitsgruppe)

5.3., 18.30 Uhr, Verheißungskirche:

Weltgebetstagsgottesdienst

Aktuelle Informationen: www.kirche-in-niendorf.de oder im Newsletter.

Weitere Infos: www.weltgebetstag.de
Regina Luderer, regina.luderer@t-online.de

Maren Gottsmann, Tel. 320 91 868

Blumen blühen sehen, Obst und Gemüse ernten

... und das in Corona-Zeiten. Dafür braucht es keinen eigenen Garten. Ein Hochbeet zu bepflanzen ist auch möglich durch das Projekt „Ackerhelden“, bei dem ich durch „Wir für Niendorf“ seit zwei Jahren mit großer Begeisterung dabei bin. Die seit 2019 bestehende Kooperation mit dem Frauenwerk unseres Kirchenkreises wurde in diesem Jahr weiter ausgebaut, nicht ahnend, wie wichtig dieses Projekt im Lockdown sein würde. Nicht nur auf dem Gut Wulksfelde konnten wieder Flüchtlingsfrauen und ihre Familien dank der Stiftung „Ackerhelden“ Parzellen bewirtschaften: Auch die Hochbeete an der Alten Schule wurden erweitert und bepflanzt. Wir haben uns dabei an der Aktion „Mut wächst – Klimabewusst erden“ beteiligt und versucht, alte, vergessene Sorten anzubauen. Gärtnern war trotz Kontaktbeschränkungen fast immer möglich. Allerdings lief in Zeiten von Corona nicht alles so wie geplant. Es konnten keine Gäste in die Alte Schule kommen, die eigentlich mithelfen und z.B. Gießdienste übernehmen sollten. Zum Glück sorgten Guillaume Povie und Gertraud Heisch dafür, dass alles gut wachsen und gedeihen konnte.



Auch die Kochabende konnten nicht stattfinden. Aber Mitte Oktober haben wir ein kleines Erntefest coronakonform auf dem Acker in Wulksfelde gefeiert. Reza Pakro aus unserem Team hatte dafür ein sehr leckeres Buffet zubereitet!

Wir wollen auch 2021 in Wulksfelde ackern und werden über das Frauenwerk wieder Parzellen an „Wir für Niendorf“ vermitteln. **Wir suchen Menschen, die uns mit Fahrdiensten unterstützen und natürlich auch weitere Ackerheld*innen, die sich beim Gärtnern betätigen möchten.** In Niendorf wollen wir an der Alten Schule gärtnern und auch beim Projekt „Mut wächst“ mitmachen. Dabei werden u.a. eine Tauschbörse für Saatgut und ein Workshop zum Hochbeet-Bauen angeboten. Letzteres soll es auch in der Kirchengemeinde am Standort Sachsenweg geben und eine Urban Gardening-Gruppe ins Leben gerufen werden.

Christa Prüßner

Weitere Informationen unter: 320 91 868 oder gottsmann@kirche-in-niendorf.de

TERMINE

- Samstag, 23. Januar, 15-17 Uhr, Haus der Kirche, Max-Zelck-Straße 1, Niendorf:
Tauschbörse für Saatgut und Projektideen
- Samstag, 6. Februar, 15-17 Uhr: „Wer die Saat hat, hat das Sagen“
Onlineseminar der Klima-AG, Frauenwerk der Nordkirche
- Mittwoch, 24. Februar, 18-20 Uhr, Verheißungskirche, Sachsenweg 2:
Urban Gardening in Niendorf – Projekttreffen
- Samstag, 20. März, 14-16 Uhr
Wie baue ich ein Hochbeet? – Outdoor-Seminar mit Hochbeetbau
- Mittwoch, 17. März, 19 Uhr, Alte Schule, Tibarg 34:
Vorbereitungstreffen - Gärtnern beim Gut Wulksfelde

Jugendfreizeit

22. Juli bis 3. August 2021
Cricvenica, Kroatische Riviera
für junge Leute ab 13 Jahre

Was erwartet Dich?

Wir reisen mit Mach-Erlebnisreisen.
(www.machs.com)

Ziel ist ein Haus mit Pool am Ortsrand von Crikvenica. Strand und Meer sind 3 km/ Fußweg 1,5 km entfernt. Unterbringung in 2-3 Reihenhäusern mit jeweils Zweibettzimmern.

Und was machen wir da so?

Dich erwartet ein abwechslungsreiches Programm. Neben Baden und Faulenzen gibt es Kreatives, Ausflüge, Spiel und Sport, Andachten, Gottesdienste und vieles mehr. Jeder von uns darf mal kochen. Na, hast Du Lust mitzukommen? Dann melde Dich schnell an!

Es stehen 20 Plätze zur Verfügung.

Kosten: 560 € inklusive An- und Abreise mit Bus, Unterkunft, Vollverpflegung und allen Gruppen-Aktivitäten (Zuschüsse möglich).

Kinderfreizeit

10. bis 16. Mai 2021
Puan Klent auf Syllt
für Kinder von 8 bis 12 Jahren.

Was erwartet Dich?

Gute frische Nordseeluft, Spaß, Natur, Abenteuer, `ne tolle Gruppe uvm.!

Unsere Unterkunft ist Puan-Klent zwischen Rantum und Hörnum.

Das Gelände bietet eine Vielzahl von Spiel- und Sportmöglichkeiten: Bolzplatz, Spielplatz, Sandkiste, (Sport)Watt-halle, Badezeiten in der „wilden“ Nordsee am eigenen Strandabschnitt, an dem man auch super spielen, toben und kreativ sein kann. Wir gehen auf abenteuerliche Entdeckungen und forschen nicht nur in unserer Bibel nach Berichten über Natur und über Ereignisse, die mit Natur zu tun haben.

Wir besuchen Naturgewalten in List, machen eine Wattwanderung und eine Nachtwanderung und jede Menge Spiele und Aktionen.

Kosten: 300 €

Achtung: Unsere Reisen 2021 können unter Vorbehalt stattfinden.

Falls es zur Absage kommt, werden geleistete Zahlungen zurückgezahlt.



Information und Anmeldung:

bei Diakonin Maïke von Appen
vonappen@kirche-in-niendorf.de
Büro: 555 49 646, Mobil: 0160 967 69 143

Alle Termine für Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde findest Du auf unserer Homepage www.kirche-in-niendorf.de unter „Angebote“ (Familie und Kinder bzw. Jugendliche) und „Veranstaltungen“ sowie auf Instagram: [ev.jugend_niendorf](https://www.instagram.com/ev.jugend_niendorf)

Frauen, die die Welt verändert haben

Mittwoch, 19 Uhr, bis ca. 20.30 Uhr
Gemeindehaus der Kirche am Markt

- 3. Februar:** Elisabeth von Thüringen
10. Februar: Edith Stein
17. Februar: Michelle Obama
24. Februar: Eine Persönlichkeit, die die Gruppe näher kennenlernen möchte.

Es gab in der Geschichte wichtige Männer, die die Weichen für Gesellschaft und Politik gestellt haben, aber auch Frauen waren mit ihren Ideen und Handeln wegweisend. Ich biete vier Abende an (auch einzeln möglich), an denen wir diese Frauen näher kennenlernen wollen. Dazu sind mir alle willkommen – Frauen wie Männer. Ich freue mich auf die Gespräche.

Ute Andresen



Café für Trauernde

1. Samstag im Monat: 2. Jan., 6. Feb.,
10-12 Uhr, Alte Schule, Tibarg 34
Austausch und gegenseitige Stärkung
für Trauernde.
Weitere Infos: S. 16 im Dezember-Teil

Morgendliche Stille

Mo, Mi, Do, Fr: 7 Uhr / Di: 7.30 Uhr
In der Verheißungskirche

Mit Abstandsregeln und ohne Gesänge.
Weiterhin gemeinsame Stille im Moor,
im Garten, auf dem Sofa...
Jede*r für sich und doch verbunden.

Kurse und Veranstaltungen rund um die Familie

Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Yoga, DELFI-Kurse, Babymassage, Spieltreff, Väterkurse, Information für Eltern, Musikgarten + musikalische Früherziehung, Tanzmäuse, Spielgruppen, Chöre, Werken, Experimente, Kurse für Jugendliche, Ferienkurse, Gymnastikkurse, Zumba, Pilates, Kochen, Fasten, Nähen, Erste Hilfe ...

... Flohmärkte, Feste, Ausflüge, Beratung und vieles, vieles mehr...



**Evangelische
Familienbildung**
Niendorf-Lokstedt

Mit Aussenstellen in
Lokstedt, Eidelstedt
und Eimsbüttel

**Lippertsche Villa,
Garstedter Weg 9
22453 HH-Niendorf
Tel.: 226229770
info@fbs-niendorf.de
www.fbs-niendorf.de**



Hamburg, meine Perle Männergruppe

Hamburg hat viele schöne Orte. Und jeder von uns hat vielleicht so einen Ort, den er besonders gerne mag, mit dem er etwas Besonderes verbindet. Ein besonderer Lebensort. Das kann der Ort sein, an dem man viele Jahre gearbeitet hat, der Kiez, in dem man aufgewachsen ist, die Kirche, in der man konfirmiert wurde, ein Park, in dem man entspannen kann, das beeindruckendste Gebäude der Stadt, ein versteckter Ort mit schönem Blick auf die Elbe, die beste Kneipe der Stadt. Zeigen wir uns gegenseitig diese Orte und reden darüber, was wir mit ihnen verbinden! Die Stadt bekommt damit ein anderes Gesicht, verbunden mit unseren persönlichen Geschichten und Eindrücken.

Die Idee ist: Immer einer bereitet einen Ortstermin vor. Wir fahren gemeinsam oder treffen uns vor Ort. Der „Guide des Tages“ erzählt uns seine Geschichte. Anschließend nehmen wir uns Zeit, Gedanken dazu auszutauschen, denn mit den Orten sind Lebensthemen verbunden. Vortreffen: 18. Februar, 19 Uhr im Gemeindehaus. Bitte melden Sie sich an: Pastor Daniel Birkner, Tel. 58915155 oder birkner@kirche-in-niendorf.de

Star Club, Top Ten, Kaiserkeller

Zeitzeugen gesucht

Anfang der 60er-Jahre haben nicht nur die Beatles in diesen Clubs zahlreiche Konzerte gegeben, auch andere namhafte Bands und Musiker sind dort aufgetreten und haben den neuen Sound des Rock ´n´ Roll und damit ein neues Lebensgefühl in die Stadt gebracht. Waren Sie damals dabei? Haben Sie das selbst erlebt? Waren Sie in den Clubs damals unterwegs? Wenn ja, bitte erzählen Sie mir davon! Ich gespannt, Ihre Geschichten zu hören.

Ich möchte mich zunächst mit Ihnen persönlich treffen, damit Sie mir erzählen können. Dann möchte ich in einem zweiten Schritt einen gemeinsamen Nachmittag zum Thema veranstalten oder vielleicht mit Ihnen die Beatles-Tour auf St.Pauli machen und dann schließlich, wenn Sie Lust haben, einen Nachmittag mit Konfirmanden gestalten: Unsere Musik, unsere Jugend – eure Musik, eure Jugend.

Wer Lust hat, mir von seinen Club-Erlebnissen zu erzählen, meldet sich bitte bei Pastor Birkner Tel. 58915155 oder birkner@kirche-in-niendorf.de

KGR-Sitzung

Montag, 25. Januar, 22. Februar,
19.30 Uhr, Gemeindehaus Niendorfer
Marktplatz 3a

KGR-Sitzungen sind i.d.R. öffentlich.
Interessierte sind eingeladen!

Computertreff jetzt per Telefon!!!

Der beliebte Computertreff im Immanuel-Haus ist wegen der Corona-Pandemie seit März geschlossen. Ab sofort bietet das ehrenamtliche Team eine telefonische Hilfe bei Fragen zum Umgang mit Computer, Tablet oder Smartphone an.

Das Angebot wendet sich an Ältere, die über Grundkenntnisse an ihrem Gerät verfügen. Die telefonisch erteilte Hilfe muss selbständig am eigenen Gerät durchgeführt werden können.

Bei Beratungsbedarf erbitten wir eine E-Mail mit Ihrer Telefonnummer, Zeitfenster für einen Rückruf und kurzer Problembeschreibung an computer-treff@kirche-in-niendorf.de.

Ein Teammitglied wird dann zurückrufen und es wird versucht, das Problem gemeinsam zu lösen.

Eventuelle Änderungen zu diesem Angebot erfahren Sie auf dem Anrufbeantworter unter Tel. 556 213 77.



Sich aufeinander verlassen ...

... heißt vertrauen. Über 80 Pflegeeinrichtungen der Diakonie Hamburg sind Ihr zuverlässiger Partner für Pflege im Alter.

Servicetelefon 0800-0113333 | www.pflege-und-diakonie.de

BROT FÜR DIE WELT

Liebe Gemeinde, unser aller Leben hat sich durch die Corona-Pandemie sehr verändert - für manche mit großen Belastungen und Sorgen. Dies gilt besonders für die Menschen in den armen Ländern dieser Welt. Aber das Leben geht weiter, es muss weitergehen – wie auch die Arbeit von Brot für die Welt. Unsere lokalen Partner sind zuverlässig da für Erwachsene und Kinder, die hungern, keinen Zugang zu Wasser, Gesundheitsversorgung oder Bildung haben. Auch für diejenigen, die unter schweren Menschenrechtsverletzungen leiden. Gemeinsam suchen sie und wir Wege, diese schweren Lebensbedingungen zu verbessern und die Not zu lindern. Um diese Arbeit fortführen zu können, bitten wir Sie um Ihre Spende an Brot für die Welt.

Arbeit statt spielen: Wenn Kinder keine Kindheit haben

Der monotone Rhythmus der Macheten erklingt auf der Insel Negros von morgens früh bis abends spät, ganz gleich, ob der Monsunregen die dunkle Erde in rutschigen Morast verwandelt oder die sengende Sonne die Temperatur auf über 35 Grad treibt. Mit einem großen Buschmesser schlägt Erntehelfer Randy Occeñola die 4 Meter hohen Pflanzen ab und trägt dann 30 Kilo schwere Bündel zu einem Lastwagen. Wenn's gut läuft, verdient der Familienvater 150 Peso am Tag, keine drei Euro. Das reicht nicht einmal für die tägliche Ration Reis. Deswegen müssen auch die beiden Töchter

mithelfen: Karylle (8) und Reyca Jay (10) kriechen einem Wasserbüffel hinterher, der mit einem Pflug Furchen zieht, stecken Setzlinge in den Boden und häufen Erde auf. Auf der Insel Negros schufteten tausende Minderjährige auf Zuckerrohrplantagen. Eigentlich ist Kinderarbeit auf den Philippinen per Gesetz verboten. Doch seit der Kolonialzeit hat sich auf Negros an der ungerechten Verteilung des Landes wenig geändert. Die Hilfsorganisation Quidan Kaisahan, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, unterstützt Familien wie die von Karylle und Reyca Jay.



HH-Niendorf/Markt
Zum Markt 1
Tel. 040- 54 800 930

HH-Niendorf/Nord
Rudolf-Klug-Weg 7-9
Tel. 040- 780 122 00

*Rufen Sie an! Vereinbaren Sie
einen Termin und lassen
Sie sich ausführlich informieren.*



Ihr Leben, Ihr Stil, Ihr Hörgerät.

KOSTENLOS TESTEN!

Fachinstitut Hörgeräte Zacho GmbH & Co. KG, Am Rathausplatz 17, 25462 Rellingen

DER HÖRGERÄTE TYP-TEST

Ihr Typ – Ihr Hörgerät

Welcher Hörgerätetyp sind Sie?
Die Smarte, der Stilsichere
oder der Alleskönner?
Machen Sie den Typ-Test!

Einfach und bequem online unter
www.zacho.de oder
in unseren Fachinstituten.

Bei Bedarf erhalten die Kinder ein Start-Paket: „Schulhefte, Bleistifte, Kulis – alles, was man braucht“, sagt Reyca Jay glücklich. Zudem hat ihre Klassenlehrerin ihr kostenlose Nachhilfe gegeben. Ältere Jugendliche, die irgendwann die

Schule abgebrochen haben, können den verpassten Schulstoff nachholen und sich gemeinsam auf die staatliche Prüfung vorbereiten.

Die Erwachsenen wiederum erhalten Fortbildungen in nachhaltiger Landwirtschaft. Inzwischen hat sich die Situation der Familie Occeñola so verbessert, dass Randy und seine Frau Janet bereits Pläne für die Zukunft schmieden. „Wir wollen Wasserbüffel züchten und die Tiere dann an die Nachbarn vermieten“, erzählen sie. „So hätten wir ein Einkommen, das unabhängig ist von der Plantagenarbeit.“

Große Träume – trotz Corona. Denn aufgrund der Ausgangssperren hatten sie plötzlich keine Einnahmen mehr. Doch Brot für die Welt konnte sie und 1.000 weitere betroffene Familien mit Reis versorgen. Inzwischen ist Plantagenarbeit wieder möglich. Auch die Schule soll wieder öffnen. So besteht trotz der Krise die Chance, dass die Träume der Mädchen wahr werden: Karylle möchte Lehrerin werden, Reyca Jay Medizin studieren.



Jeder Euro ist willkommen. Falls Sie eine höhere Summe spenden wollen, hier einige Beispiele:

*Startpaket mit Materialien für 10 Schüler*innen aus besonders armen Familien (Schulhefte, Kugelschreiber, Buntstifte...): 50 €
Förderunterricht für 3 Schüler*innen je Halbjahr: 108 €*

*Unterrichtsmaterialien für 25 Förderschüler*innen: 175 €*

Dieser QR-Code führt Sie direkt zu der Möglichkeit einer Online-spende bei „Brot für die Welt“.



www.brot-fuer-die-welt.de/spende
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



The Village - Hoffentlich bald Niendorfs kleine Kulturbar

Es klingt ein bisschen verrückt, in Zeiten von Corona eine Kulturbar eröffnen zu wollen. Es klingt ein bisschen naiv, wenn drei Frauen aus komplett unterschiedlichen Bereichen jenseits der Gastronomie sich zusammenschließen, um eine Bar aufzumachen. Es klingt alles ein bisschen verträumt und doch ist es sehr real.

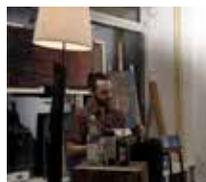
Die drei Gründerinnen Gün Güley, Katja Burmann und Maiken Wetzels sind gemeinsam mit dem Künstlerkollektiv von pART of us und vielen fleißigen Freund*innen mitten in der Umbauphase und bauen die Pop Up Gallery zu der Kulturbar „The Village“ um.

Dahinter steht der Wunsch, einen Ort erschaffen zu wollen, an dem Künstler ihre Kunst ausstellen können und sich kreativ ausprobieren können. Einen Ort, an dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Rahmen unterschiedlicher Angebote malen können, an dem es kleine kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen, Poetry Slam, Open Stage Musik und philosophische Abende gibt, an dem sich Menschen treffen können und an dem es egal ist, was man gelernt hat, woher man kommt und welcher Religion man angehört. Einen Ort, an dem es zählt, dass man nett, liebevoll und respektvoll miteinander ist und jede*r dem Gegenüber auf Augenhöhe begegnet.

Das Projekt entstand aus den Aktivitäten im Zusammenhang mit „Wir für Niendorf“ und dem Begegnungszentrum Alte Schule. Der Umbau wird weitestgehend von dem Team selber durchgeführt, es wird gesprayed, gebaut, geplant, strukturiert, sich mit Behörden auseinandergesetzt... Und mittendrin gibt es schon jetzt immer wieder Veranstaltungen, die coronabedingt nur sehr klein gehalten werden können.

Offene Kunstkurse finden regelmäßig dienstags und mittwochs (13 bis 15 Uhr für Erwachsene und 15 bis 17 Uhr für Kinder) statt.

Alle Events und mehr Infos zum Village unter www.thevillagehamburg.de





Kirche am Markt

Niendorfer Marktplatz 3 a, 22459 Hamburg

kirche-am-markt@kirche-in-niendorf.de

Büro	Heidi Wellhöfer		
Telefon	58 11 71	Fax 589 27 32	
Öffnungszeiten	Mo., Mi., Fr.	10 - 12 Uhr	
	Mo.	14 - 17.30 Uhr	



Verheißungskirche

Sachsenweg 2, 22455 Hamburg

verheissung@kirche-in-niendorf.de

Büro	Susanne Golinski		
Telefon	57 14 83-0	Fax 57 14 83 11	
Öffnungszeiten	Mo., Mi.	9 - 12 Uhr	
	Mi.	15 - 17 Uhr	
	Do.	11-13 Uhr	



Immanuel-Haus

Quedlinburger Weg 100, 22455 Hamburg

immanuel-haus@kirche-in-niendorf.de

Büro	Maren Rittscher		
Telefon	551 22 82	Fax 551 22 90	
Öffnungszeiten	Di.	Mi., Fr. 9 - 12 Uhr	
	10 - 13 Uhr	Do. 11 - 13 Uhr	

Kirchenmusik

Britta Irlor 57 14 83 16

Haruka Kinoshita 57 14 83 - 0

Finnegan Schulz 58 91 64 95



ALTE SCHULE

0162 80 57 330

alteschule@kirche-in-niendorf.de

Flüchtlingsarbeit

Nina Schrader

fluechtlingsarbeit@kirche-in-niendorf.de

Haus der Kirche

Max-Zelck-Str. 1, 22459 Hamburg

www.kirchenkreis-hhsh.de

Propst Dr. Karl-Heinrich Melzer

Tel. 55 82 20 208

Fax

55 82 20 820

Diakonisches Werk Niendorf

Tel. 55 82 20 130

Fax

55 82 20 811

KONTAKTE

Pastor*innen

Ute Andresen	52 63 01 08
Daniel Birkner	58 91 51 55
Maren Gottsmann	32 09 18 68
Dr. Hendrik Höver	57 14 83 12
Maren Trautmann	18 07 38 21
Anke Zorn	551 12 33

Ältere Erwachsene

Kirsten Leischel 52 67 86 47

Jugend

Maike von Appen 55 54 96 46

Pfadfinder*innen

info@johannes-bugenhagen.de

www.johannes-bugenhagen.de

Küster

Frank Strelow 58 11 71

Friedhof

Promenadenstraße 8, 22453 Hamburg

Telefon 58 38 34 Fax 58 09 08

E-Mail friedhof@kirche-in-niendorf.de

Öffnungszeiten Mo-Fr 8-12 Uhr, Mo + Do 13-16 Uhr

Kindergärten

Kirche am Markt Gabriele Müller 58 46 75

Verheißungskirche Claudia Nyoundou 69 60 87 81

Immanuel-Haus Iwona Rogasch 552 16 60
Martina Reinecke 55 54 92 96

Evangel. Familienbildung

Garstedter Weg 9, 22453 HH 226 229 770